

## **Eine Weltmacht als demokratisches Vorbild? Die USA vor den Präsidentschaftswahlen 2012 – eine Fachtagung am 28.8.2012**

Die Präsidentschaftswahlen 2012 scheinen zunächst eine „inneramerikanische“ Angelegenheit zu sein. Doch die USA sind eine Weltmacht – mit dem Anspruch, ein demokratisches Vorbild zu sein. Der Präsidentschaftswahlkampf und die –wahlen 2012 werden weltweit beobachtet, kommentiert und als Anlass zum Vergleich mit dem eigenen politischen System genommen.

Am 28. August 2012 hatte daher das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung eine Fachtagung zu den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen organisiert, an der der Fachverband für Geschichte und Politik Hamburg als Kooperationspartner (weitere Kooperationspartner waren das Amerikanische Generalkonsulat Hamburg sowie die Hamburger Landeszentrale für politische Bildung) teilnahm. Die Fachtagung richtete sich gleichzeitig an interessierte Lehrkräfte sowie an ausgewählte Schülerinnen und Schüler aller gymnasialer Oberstufen in Hamburg. Schließlich kamen so mehr als 120 Teilnehmer/innen zusammen, darunter 80 Schüler/innen aus mehr als 17 Oberstufen von Gymnasien und Stadtteilschulen (=Hamburger Gesamtschulen).

Die Tagung wurde von Frau Dr. Inmi Patterson, Generalkonsulin der USA in Hamburg, sowie von Dr. Jochen Schnack, Leiter der Abteilung Fortbildung des Landesinstituts Hamburg, eröffnet. Es folgte ein Impulsvortrag von Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolf D. Gruner (Universität Rostock) zu „Die Vereinigten Staaten von Amerika vor den Präsidentschaftswahlen 2012“ mit einer sehr lebendigen Fragerunde.

Anschließend verteilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf vier Workshops:

- Joannis Kaliampos (Universität Lüneburg): Digitale Medien im Unterricht: Die U.S.-Präsidentschaftswahl 2012
- Susanne Ehlers (Lise-Meitner-Gymnasium): Individuelle Freiheit und/oder gesellschaftliche Verantwortung
- Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf): Die USA als demokratisches Vorbild? Ein Vergleich der Wahlsysteme
- Christianna Stravroudis (Universität Greifswald): Karikatur trifft Kandidatur: Der politische Cartoon und seine Rolle im Präsidentschaftswahlkampf

Zusätzlich konnte aufgrund des besonderen Engagements von Frau Dr. Inmi Patterson eine Gesprächsrunde mit der Generalkonsulin angeboten werden – ein Angebot, das von mehr als 50 Teilnehmern/innen begeistert wahrgenommen wurde.

Anschließend trafen sich alle Teilnehmer/innen zum Abschlussvortrag von Christianna Stravroudis (Universität Greifswald) „Qual der Wahl: Die Darstellung von Barack Obama und Mitt Romney in amerikanischen politischen Cartoons“.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren überwiegend positiv, sogar begeisternd. Dabei wurden insbesondere die Chance hervorgehoben, vielfältige und differenzierte Informationen und Eindrücke zu gewinnen, sich zwischen unterschiedlichen Schulen austauschen zu können (sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch von Schülerseite) und Impulse an die vielen, über ganz Hamburg verteilten Lerngruppen weitergeben zu können. Wenn pro Kurs lediglich 5 Schüler/innen teilnehmen konnten, kann bei 80 teilnehmenden Schülern und einer durchschnittlichen Kursgröße von 22 von insgesamt ca. 350 Schülern ausgegangen werden, die von der Tagung profitieren konnten!

Für den Fachverband bot die Beteiligung an der Fortbildung die besondere Chance, eine fachliche und fachdidaktisch gut begründete Tagung für alle Hamburger Lehrkräfte (und Schüler/innen) anbieten zu können.

